

Mit **Tria Lingvo** erscheint 2010 das dritte Album von **Lemke Nendza Hillmann**. Nach der Veröffentlichung der erfolgreichen Vorgänger **El Arte** und **Kyrrillis** ist das kollektive Ensemble durch eine Vielzahl von Konzerten durch die ganze Republik weiter hörbar gereift. So zeigt es neben kreativen, fantasievollen Kompositionen eine immense Dichte im improvisatorischen Zusammenspiel. Das musikalische Credo der Band wird durch den Titel der CD **Tria Lingvo** (Esperanto für „Dritte Sprache“) perfekt widerspiegelt. Denn so wird die musikalische Grundidee der Verbindung von modernen Jazzaspekten mit Elementen aus ethnischer Musik zu einer eigenständigen Idiomatik nachdrücklich verdeutlicht. Als Kleinstformation ohne Harmonieinstrument bietet die Gruppe den idealen Ort für musikalische Begegnungen und sucht immer wieder besondere Inspirationen durch die Einbindung von musikalischen Gästen (bisher u.a. Dominique Pifarély und Ramesh Shotham). Dieses mal findet sie mit dem englischen Posaunisten Marc Basseby und dem ungarischen Geiger Zoltan Lantos zwei international renommierte Gleichgesinnte, die sich auf **Tria Lingvo** sensibel in die musikalische Welt von **Lemke-Nendza-Hillmann** einfinden. Mit diesem außergewöhnlichen Album gehen **Lemke Nendza Hillmann** ihren erfolgreichen Weg konsequent weiter und werden dabei ihr Publikum auch „live“ weiterhin unterhaltsam, kurzweilig und doch anspruchsvoll in ihren Bann ziehen.



Ganz einfach: **spannende Musik** zum Hören und zum Staunen. *Matthias Creutziger in Scala*

(...) **Enormer Puls und Energie** (...) *Westfälische Post*

So zog das Trio **die Zuhörer magisch in seine kreisende Umlaufbahn**. *Barbara Steingiesser in Rheinische Post*

Eine **vielschichtige Musik**, die auch noch nach mehrmaligem Hören noch viele Details offenbart. *Bass Professor*

Es gibt kaum ein anderes deutsches Jazzalbum, das ähnlich spannend und abwechslungsreich ist, wie dieses. *Ulfert Goeman in Jazzpodium*

concerto (...) Dieses Mit- und Gegeneinander ergibt eine spannende Stunde **feiner jazziger Musik**.

Melodie & Rhythmus: Und das eben ist **Magie pur**.

(...) **Es gibt ein europäisches Jazz-Leben außerhalb von Skandinavien!** (...) *gitarre & bass*

jazzthetik: Ganz schön **vielsprachig**, was das deutsche Jazz-Trio da wieder auf die Beine gestellt hat.

(...) **brillierte mit waghalsigen Soli, filigranen Improvisationen und rasanten Rhythmen, die bei ihren Zuhörern auf offene Ohren stießen**. *General Anzeiger Bonn*

Sieger Zeitung: (...) spielte auf hohem Niveau und zeigte sich experimentierfreudig.(...)

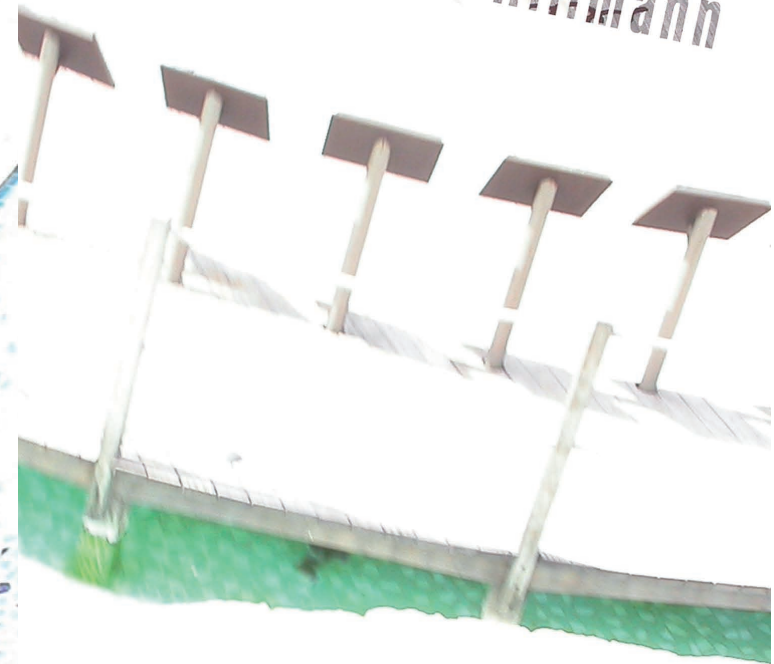
(...) **unverzichtbaren Grundpfeilern der deutschen Jazzszene** (...) *Harald Rehmann (Deutschlandfunk)*

(...) wunderbarer Akustiksound. (...) *(WDR)*

Lemke Nendza Hillmann

c/o Johannes Lemke
Bartmannstr. 97
50226 Frechen
fon: +49 (0) 2234 - 9797511
info@lemke-nendza-hillmann.de

Lemke-Nendza-Hillmann



Tria Lingvo



JOHANNES LEMKE

Lemke Nendza Hillmann bietet dem Saxophonisten und Komponisten Johannes Lemke die einmalige Möglichkeit sich als Grenzgänger zwischen sogenannter Weltmusik und modernem Jazz voll auszuleben.

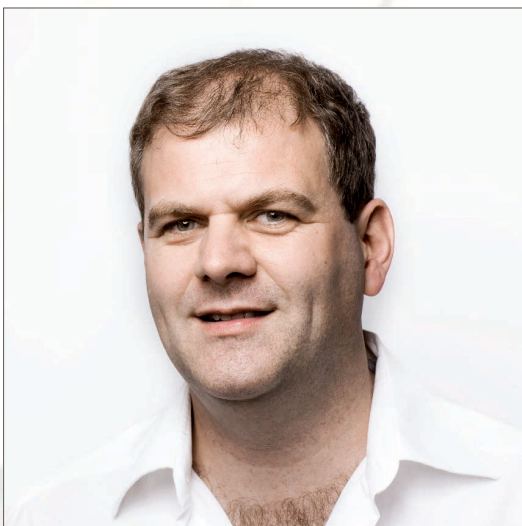
In seinen beiden Bandkollegen hat er hierfür die idealen Mitstreiter gefunden, die darüber hinaus seine Vorliebe zum klanglichen Detail und zu ungeraden Metren teilen.

Zusammen mit ihnen konnte er seit 2003 einen unverkennbaren Bandklang entwickeln. Dabei spielten „live“-Erfahrung (unzählige Konzerte, Workshops und Rundfunkmitschnitte) und intensive Probephasen (auf mittlerweile 3 CD-Produktionen) eine unabdingbare Rolle. Für ihn von persönlicher Bedeutung waren die intensive Zusammenarbeit mit Dominique Pifarély und die dadurch bedingte Auseinandersetzung mit Pifarély's zwölftonalem Konzept, sowie die Rückbesinnung auf seine Erfahrungen mit der indischen Musikultur, angestoßen durch Zoltan Lantos.

Mit beiden herausragenden Künstlern spielte **Lemke Nendza Hillmann** 2009 auf seiner jazzthing-Tour.

Des Weiteren spielt Lemke seit 2005 im Duo mit dem Pianisten Thomas Rückert. Ihre „großartige Live-Aufnahme“ (jazzthing) erschien unter dem Titel „jnana“ 2008 bei JazzSick Records.

Musikalische Horizonte wurden durch die Zusammenarbeit mit Musikern wie u. a. Dr. Rajeeb Chokroborty, Willie Thomas, Rob van den Broeck, Charlie Mariano, Ramesh Shotham, Dave Liebman stetig erweitert.



ANDRÉ NENDZA

Der Bassist und Komponist **André Nendza** gehört zu den profiliertesten Musikern der deutschen Musikszene. Mit seinen Projekten wie dem André Nendza Quartett, dem elektro-akustischen Ensemble A.tronic und dem Duo mit Angelika Niescier überzeugt er beständig Publikum und Kritik. 2009 hatte sein Soloprogramm „Bass&Blogs“ Premiere. Beim kollektiven Projekt **Lemke-Nendza-Hillmann** kann der Bassist seine Vorliebe für großen Sound und klare Ideen bestens ausleben. Gleichzeitig bildet das kollektive Entscheidungsprinzip der Gruppe einen interessanten Gegensatz zu seiner Arbeit als Bandleader. Nendza arbeitet auch als gefragter Sideman (u. a. Philipp van Endert Trio) in einer Vielzahl Ensembles unterschiedlicher Stilstiken. Seine Arbeit ist auf 50 CDs, zahlreichen Rundfunk- und TV-Mitschnitten sowie in Features in allen Jazzmedien dokumentiert. 1997 wurde er mit dem Förderpreis der SK-Stiftung ausgezeichnet. 2009 Finale beim „Neuen Deutschen Jazzpreis“. Seinen Weg kreuzten Musiker wie Dave Liebman, Kenny Wheeler, Rick Margitza, Paolo Fresu, Dominique Pifarély, Charlie Mariano, Rob van den Broeck, Adrian Mears, Dave Pike, Quique Sinesi, Céline Rudolph, Thomas Heberer und Ramesh Shotham.

Als Leiter des „Vorstudium Jazz“ der „Offenen Jazz Haus Schule, Köln“ ist Nendzas Name auch als Pädagoge präsent. Zudem unterrichtete er als Gastdozent an der Musikhochschule Frankfurt am Main, der Musikhochschule Dresden und an der „Summer Jazz School“ in Edinburgh. Seit 2007 ist der Musiker auch Autor für den Blog der Zeitschrift Jazzthing.



CHRISTOPH HILLMANN

Christoph Hillmann ist seit über einem Jahrzehnt eine feste Größe in der weitgefächerten deutschen Jazzlandschaft. Seine Arbeit als Drummer, Percussionist oder Elektroniker prägt den Sound etablierter, lebendiger und schließlich immer wieder preisgekrönter Projekte.

Zuletzt erhielt er einen ECHO-JAZZ mit Angelika Niesciers SUBLIM. Aber er gestaltet auch experimentelle Multimedia-Projekte, Tanzproduktionen und Hörspiele/Hörbücher für WDR und SWR maßgeblich mit und schuf interkulturellen Projekte wie „Jazz – A Melting Pot“ und das perkussive Musical „CLONG!“

Konzertreisen führten z.B. mit dem „European Jazz Ensemble“ in die USA, mit den „Patamasters“ nach Marokko, Australien und Indonesien und mit Sublim in die Schweiz, nach Polen, Italien, Frankreich, Kroatien und in die Niederlande. Das musikalische Zusammenwirken mit aktuellen europäischen Größen wie Nils Wogram, Peter Weniger, Eric Vloiemans, Hans Lüdemann, Florian Weber, Laia Genc, Simon Nabatov, Gerd Dudek, Michael Heupel, Adam Pieronczyk, einigen Projekten von Christina Fuchs und der ARFI Lyon ist auf CDs und Rundfunkmitschnitten dokumentiert. Seit 2008 lehrt Christoph Hillmann Hauptfach Schlagzeug im Jazzstudengang der FH Osnabrück

Lemke-Nendza-Hillmann ist die Band, in der seine Hauptleidenschaft, das Spiel mit musikalischen Details, besonders intensiv und transparent umgesetzt wird. Zum anderen ist sie das ideale Spielfeld für Spezialitäten wie das Spiel auf persischen und arabischen Trommeln, auf der Tonvase Udu und der Kalimba.

